

WESER-KURIER

**Kulturloge Mittelweser ermöglicht Menschen mit niedrigem Einkommen kostenlose
Konzert- und Theaterbesuche**

„Futter für die Seele“

Jörn Dirk Zweibrock 21.12.2014

Kultur ist kein weicher, sondern ein harter Standortfaktor für den ländlichen Raum, finden die Mitglieder der Kulturloge Mittelweser. Dabei handelt es sich um eine Initiative der Lions Clubs Grafschaft Hoya, Nienburg und Stolzenau. Und – ganz wichtig – Kultur ist für alle da. Egal, über welchen Geldbeutel ein jeder verfügt. Aus diesem Grund stellen verschiedene Kulturpartner in der Mittelweser-Region Menschen mit geringem Einkommen kostenlose Eintrittskarten zur Verfügung.

„Ich habe schon viele Nackenschläge bekommen, die kostenfreien Theaterbesuche stabilisieren mich für den Alltag, den ich zu bewältigen habe“, sagt ein Kulturgast. So nennen die Mitglieder der Kulturloge Mittelweser die Menschen, denen sie unvergessliche Konzert-, Theater- und Kinoabende bereiten. „Behutsam, würdevoll, nachhaltig“, zitiert Wolfgang Griese, Kulturbeauftragter des Lions Clubs Grafschaft Hoya, die Grundsätze der Kulturloge Mittelweser.

Klaus Rode, Past President des Lions Clubs Grafschaft Hoya, hat die Loge damals mit seinen Kollegen aus Nienburg und Stolzenau ins Leben gerufen. „Wir haben echte Pionierarbeit geleistet. Deutschlandweit gibt es gerade mal rund 20 Logen, selbst in Bremen existiert meines Wissens noch keine.“ Rode hofft auf weitere Nachahmer in der Hansestadt und dem niedersächsischen Umland. Kultur sei schließlich ein Grundbedürfnis – „Futter für die Seele“, findet Wolfgang Griese.

Ziel der Kulturlogen ist es, dass Kulturveranstalter nicht verkaufte Eintrittskarten kostenlos an Menschen mit einem geringen Einkommen abgeben. Beispielsweise an Empfänger von Arbeitslosengeld II, Wohngeld oder Grundsicherung. „Eine Win-win-Situation für alle“, sagt Stefan Meyer, Präsident des Lions Clubs Grafschaft Hoya. So würden die Veranstalter nicht auf ihren Karten sitzenbleiben, und Kulturinteressierte könnten endlich wieder am gesellschaftlichen Leben teilnehmen.

Es müsse nicht immer Goethe sein, betont Klaus Rode. Auch plattdeutsche Theaterveranstaltungen würden

von den Kulturgästen stark nachgefragt. Oder Kinobesuche. „Besonderes Augenmerk legen wir auf Kinder und Jugendliche, die in der Schule schnell zu Außenseitern werden, wenn sie nicht mitreden können“, betonen die Lions.

53 angemeldete Kulturgäste zählt die Kulturloge Mittelweser aktuell. 313 Tickets hat Uta von Sohl, ehrenamtliche Mitarbeiterin im Kartenbüro der Kulturloge Mittelweser in Nienburg (Telefon 0 50 21 / 96 76 41), bislang vermittelt. Die Loge arbeitet eng mit verschiedenen Sozialpartnern wie den Tafeln zusammen. Dort, oder auch im Jobcenter, liegen die Broschüren der Lions aus.

Kulturinteressierte mit einem geringen Einkommen müssen auf dem Coupon lediglich ihren Namen, ihre Telefonnummer und ihre persönlichen Interessen angeben – sei es nun Kabarett, Musical oder Museum. Haben die Kulturpartner ein gewisses Sozialkontingent an Eintrittskarten bereitgestellt, ruft Uta von Sohl ihre Kulturgäste persönlich an. Sie bietet ihnen dann Tickets für Veranstaltungen an, die in ihrer Nähe stattfinden und die vor allen Dingen ihren persönlichen kulturellen Interessen entsprechen.

Die Karten werden später direkt an der Abendkasse auf den Namen der Kulturgäste hinterlegt. „Wir behandeln unsere Kulturgäste wie VIPs, bei uns muss niemand seine Bedürftigkeit nachweisen“, erzählt Wolfgang Griese stolz. Allen, die schon lange nicht mehr auf dem gesellschaftlichen Parkett gegläntzt haben, die Angst haben, für solche besonderen Anlässe nicht die richtige Kleidung im Schrank zu haben, antwortet Stefan Meyer: „Ein Lächeln ist doch immer noch der schönste Anzug“. Schon der verstorbene französische Modeschöpfer Yves Saint Laurent wusste, dass der Arm eines Mannes das schönste Kleid überhaupt ist – aus diesem Grund dürfen die Kulturgäste der Mittelweser-Loge auch jeweils eine Begleitperson mitnehmen.

Informationen zur Kulturloge Mittelweser gibt es auch im Internet unter der Adresse www.kulturloge-mittelweser.de